



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CCCXCII. Bischof Erasmus von Camin gestattet dem Rath zu Prenzlau, auf dessen Antrag vom 12. November 1539, die Verbindung eines geistlichen Lehnes mit dem Syndicat, am 8. Februar 1541.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

sten hochgebornem fursten, marckgrauen tho brandenborch vnd Churfursten etc., affgetreden vnd verlaten, vnd sine Churfurftlike gnaden donfuluest den borgermeistern, ratmännern vnd gantzer gemein der Stat prentzlow den eigendomes breff darauer gnediglich verreiket vnd gegeben, welk eren kop, dewile de Suma des ersten koggeldes vast geringe gewest, wedderpraken hebbe, auers nu nichtdestweinigere hebben se sig mit my genntlig vnd entlig in der gute vergeltyket vnd volkamen genögen gedann vnd betalet, also dat ik vorgedachter Steffanus klinkebyl en in guden eren, truuen vnd gelouen togefacht hebbe, ok krafft vnd vermäge dusses breues, mit miner eigenen hant geschreuen, gegenwerdich to Segge, dat ick vmb Sonderliche denst, gunst vnd guden willen; my erteget vnd vom rade begegnet, den ersten kop der ergemelten wusten veltmarke bokholt, in maten wo he ersten vnd nu auermals bekreffiget, in voller macht holden wil vnd in Sinen werden Stede bliuen laten, darwedder nichts donn noch vornemen, noch ick edder mine eruen effte iemands von minent wegen gedachten kop wedderropen, also dat de vpedachte wuste veltmarke bokholt by der vorberurden Stat prentzlow mit aller gnaden, gerechteiden vnd tobehoringen, nichts vttgenamen, in einen rechten eigendome ewiglich Schal bliuen, von my vnd minen eruen vngehendert, alle vnd iedere vpgemelte artickel vnd stücke laue ick ergemelter Steffanus klinkebyl mit minen eruen vnd erffnemen velgenanten borgermeistern vnd ratmännern ok gantzer gemein der Stat prentzlow, de nu Sind vnd allen eren nakamenden, in guden eren, truuen vnd Geistlikem gelouen stede vnwedderroplig to holdende, Sonder ienigerley vfflucht, hulperede, geuuer vnd arge- list. To orkunde vnd merer ok ungethwiuelden Sekerheit hebbe ick myn gewenlike pitzer an dussen breff vnd verdrach gehangen, vnd noch to ferner bekreffigunge hefft dat gerichte der Stat olden Stettin vp myn erforderen ok des gerichts Segel witlig hyrneuen angehangen, geschreuen am fry- dage des negsten dages na andree, in olden Stettin, im Jare na der gebort Christi duzent vyff- hundert vnd Im Sauen vnd druttigsten iare.

Nach dem Original des Prentzauer Stadtarchives.

CCCXCII. Bischof Erasmus von Camin gestattet dem Rath zu Prentzlow, auf dessen Antrag vom 12. November 1539, die Verbindung eines geistlichen Lehnes mit dem Syndicat, am 8. Februar 1541.

Reuerendo in Christo patri et domino, Domino Erasmo, dei et Apostolice Sedis gratia Episcopo Caminensi, prothoconfules et Confules oppidi prentzelo honoris et reuerentie sedulam et promptissimam exhibitionem, Cumque iuxta sanctiones Canonicas nemo propriis tenetur militare stipendiis, et qui publicis officiis presunt aliunde prouidentur, consonum est, vt oneribus, in quibus sunt, diligentius intendant, Ob id paternitati vestre, de qua confidentiam gerimus non paruam, significamus, Quod Sindicatui nostre Ciuitatis ad vtilitatem Sindici pro tempore existentis applicamus Beneficium vnum in Ecclesia parrochiali intemerate et beate marie virginis in honorem dei omnipotentis ac Sanctorum Cosmi et damiani martirum erectum, fundatum et dotatum cum decem talentis Brandenburgensium denariorum de nostro censu vkure siue stangni annuatim subleuandis,

percipiendis et sumendis tamquam manuale seu temporale, Cuius quidem Beneficii Dominus laurentius damerow pie recordationis vltimus et immediatus possessor extitit et fuit, Quatenus jam Syndicus nostre Ciuitatis tunc existens dictos fructus et redditus inde percipiat et subleuet, dumtaxat et quousque Syndicatum nostrum habet, exercet et gerit, Eo vero euadente siue huiusmodi onus et officium sindicatus dimittente, Successor suos eo modo prememoratos fructus et redditus habeat et percipiat, et sic de singulis. Hec est enim, vt premittitur, nostra intentio et voluntas, omnibus tamen solitis adiunctis. Quam intentionem voluntatemque piam Paternitas vestra precum nostrarum intuitu approbare et ratificare dignetur, premium ab altissimo honorumque retributore recipiendo viceuerfa. Datum Prentzelow, Anno domini Millesimo Quingentesimo Tricesimo nono, Die mercurii duodecima mensis Nouembris, nostro sub Secreto.

Eraſmus, dei et apostolice sedis gratia Episcopus Caminensis, Spectabilibus viris nobis in christo dilectis dominis proconsulibus ac consulibus opidi Prentzlow nostre dioecesis Salutem et sinceram in domino charitatem. Non mediocriter nos mouet pium vestrum propositum, quo et circa perniciem diuini cultus ea, que republice intersunt, stabiliri conamini, vt et alterum alteri deseruiat, hinc est, quod et non contemnendam vestram petitionem super vno beneficio ecclesiastico pro manuali Sindicatus opidi prentzlowiensis tamquam hisce temporibus summe necessariam, non possumus non approbare, vestrisque petitis acquiescentes ratam ac gratam habentes, dictum beneficium in litteris retro scriptis expressum ipsi Sindicatui vestro, nostris Juribus Institutionis, quotiescunque et quodocunque ipsum vacare contigerit, semper saluis, perpetuo applicando ac presentibus nostris litteris confirmatoriis ad hoc plenum robur et firmitatem dando et concedendo, eiusdem efficacie easdem retro scriptas litteras reputantes, ac si presentibus integre inferte ac expresse forent et essent. In cuius rei fidem Sigillum nostrum presentibus est subappensum. Datum Stetin, Martis post festum Dorothee Virginis, Anno domini Millesimo quingentesimo quadagesimo primo.

Nach dem Originale des Prentzauer Stadtarchiues.

CCCXCHII. Schadlosbrief des Kurfürsten Joachim für die Stadt Prentzlaw wegen der Bürgerschaft für seinem Bruder Johann schuldige 30,000 Gulden, vom 11. November 1541.

Wir Joachim, von Gots genaden Marggraff Zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkammerer vnd Churfürst, Zu Stetin, Pomern, der Cassuben, Wenden vnd zu Schlesien Zu Crossen hertzog, Burggraff Zu Nürnberg vnd Fürst Zu Rugen, Bekhennen vnd thun kunth öffentlich mit diesem brieff vor vns, vnser Erben vnd sunst gein allermeniglich, Nachdem sich vnser liebe getreuen Burgermeister vnd Rathmanne vnser Stadt Prentzlow vor sich vnd Ire nachkomen vff vnser gnedigs ansuchen gein dem hochgebornen Fürsten, Vnserm freundlichen lieben Brudern, hern Johansen, Marggraffen Zu Brandenburg, vor Dreyßig tausent gulden hauptsummen, Dieselben mit funffzehnhundert gulden Zuorzinsen, vns Zu gute selbschuldig vnd Sachweldig vorschrieben vormug vnd Inhalt der hauptvorschreibung darüber volnzogen, Dieselben sum-